

mehr und mehr verbessert worden. *Tacitus Ann. III. 43.* Es war auch ein Capitolium und andere prächtige Gebäude, deren Ueberbleibsel noch heut zu Tage vorhanden. Die Stadt war groß, schön und prächtig, und hatte 2000 Schritte in Umkreis, war auch in der Runde mit einem Wall umgeben. Lucas Holstenius und Thomas Augustodunensis stehen in denen Gedanken, es hätte dieser Ort ebensfalls Vibracte geheißen, welches aber falsch, wie *Cellarius Notit. Orb. Ant. II. 2. S. 82.* gründlich dargethan. Nach der neuen Geographie ist sie die Haupt-Stadt des Ländgens Autunois in Burgund am Flusse Arroux. Atila verheerte sie an. 451. und fast gleiche Drangsalen musste sie von denen Burgundischen Königen ertragen, Godemar ließ sie an. 523. belagern, und nachdem sie erobert waren, kam sie so stark ins Abnehmen, daß König Guntram, als ihm Burgund zu Theil worden, Chalons zur Residenz erwohlte. In folgenden Zeiten hatte Autun seine eigenen Grafen, und ward Richard, Justinian genannt, der 9. Graf zu Autun, an. 879. und 888. von dem Könige Carolo Simplici zum Herzoge von Burgund gemacht. Worauf denn die Grafschaft Autun zu Burgund geschlagen worden. Im 16. Seculo hatte diese Stadt auch mit an denen innerlichen Kriegen Anteil. Es fügt auch althier ein Bischof, welcher unter dem zu Lyon stehet, und ein geborner Präsident von denen Zusammenkünften derer Stände. Der erste Bischof, glaubt man, sei Amatorius gewesen. Ums Jahr 670 hat Legerius, Bischof althier, ein Concilium gehalten, auf welchen 18 Canones gemacht worden. Ums Jahr 1055. kamen ebenfalls althier die Bischöfe, Gottfried von Lyon, Hugo von Besançon, Alcard von Chalons, und Dragon von Mâcon zusammen, sich zu berathschlagen, wie sie sich gegen Robertum, Herzog von Burgund, verhalten solten, der Aganoni, Bischof zu Autun, sehr übel mit gespielt hatte. An. 1077. wurde wiederum althier ein Concilium gehalten, ingleichen an. 1094. auf welchen Hugo, Erzbischof zu Lyon, präsidierte, und auf welchen die Fragen von der unrechtmäßigen Heirath Königs Philippi I. von der Simonie und von andern Dingen vorkamen. *Gregorius Turonensis. Sidonius Apollinaris. Amonius. Cassianus Cat. Glorix Mundi P. I. 11. conf. 60. Bullaire de Antiq. Civit. Aduesc. Petrus de S. Italiano. Paradin ann. de Burg. Sammarthan. Gall. du Chesne Hist. de Bourg. & recherche des villes. Masson. Deser. Flum. Gall. Meunier Memoir d' Aurun.*

Autun (Theodoricus Graf von) war Childebrandi, des Herzogs von Burgund, ältester Sohn, und kommandierte nebst seinem Bruder in der Grafschaft Autun. Er stand beim Kaiser Carolo M. in grossem Ansehen, und diente im Kriege wider die Sachsen, auch als General wider die Bayern. Als er aber an. 792. wider die Ungarn zu Felde ziehen wolte, ward er unterwegens von denen Sachsen überwunden. Sein 4 Söhne waren Herzog Wilhelm von Aquitanien, Theodon, Herzog von S. Martin, Theodovinus und Adelesmus. *Eginhard. vita Caroli M.*

S. Autus, oder Vetus, siehe S. Rogatus.

Avu, ein berühmter Arabischer Philosophus, hat einen Commentarium in Aristotelem geschrieben, den lange Zeit hernach R. Moses Ben Tabbon ins Hebräische soll übersetzt haben, welche Uebersetzung aber nicht zum Vorschein kommen. *Hendreich.*

Auvagdoune, siehe Achadia. Tom. I. p. 308.

Auver heißt reines und gelindes Wasser. *Rul. in Lex.*

Auvergne, (Martialis d<sup>3</sup>) gebürtig aus der Provinz Limosin, war an. 1480. Procurator des Parlaments zu Paris. Er ist auch zweyer Bücher halben bekannt, wo von das eine, das den Titel führt *les vigiles du Roy Charles VII.* die Historie Carl VII. in Versen beschreibt, das andere aber heißt *Aresta Amoris*, und pflegt vorneinlich deswegen gesucht zu werden, weil Curtius Simphorianus, ein Jurist in Lyon, sehr gelehrte und scharffüngige Commentarios darüber gemacht, und wird er deswegen von Gyraldo und andern sehr rühmlich erwähnet. *du Maine Bibl. Franc. du Chesne Bibl. Hist. de Franc. Memoires de Literatur. t. 2.*

Auvers, lat. Alverni, ein nicht unbekannter Ort in Frankreich an der Iser, wo ehemals die Velocasses gewohnt; es geschieht dessen Meldung in denen Actis des Synodi zu Esvijons, da Ludewig, der Abt des Klosters S. Dionysii, seinen Mönchen iwen Mansos aus Auvers angewiesen. *Hadrianus Valesius Notit. Gall.*

Avuhaf, (Isaac) oder Abhuab, ein Portugiesischer Rabbi, der an. 1493. gestorben. Er hat einen Commentarium über den Pentateuchum hinterlassen, der nebst dem Targum und den Commentariis des Raschi und Ramban und dem Baal Turim zu Venedig anno 1548. f. und an. 1713. zu Wilmersdorf gedruckt worden. Er hat auch noch ein Moralisch-Ythus Menorath Hammaor, Candelabrum Lucis, geschrieben, darin er unter vielen Talmudischen Sprüchen und Historien gute Sitten-Lehren vorzustellen suchet, welches etliche mal zu Venedig in fol. gedruckt worden. Man hat auch noch von ihm unterschiedene Predigten, die et Nahor Fischon, oder Flumen Pisonis heißt. *Bartoloccius Bibl. Rabb. t. 1. Wolf. Bibl. Hebr. Tom. II.*

Avuhaf (Isaac) wurde an. 1609. den 1. Febr. zu St. Jean de Luz in Gascone aus einer vornehmen jüdischen Familie, welche aber die Verfolgungen in Frankreich und Spanien zu der Bekanntheit der Christlichen Religion gezwungen, gebrochen. Seine Eltern ließen ihn tauffen und beschnitten ihn zugleich, und unterwiesen ihn heimlich in der Jüdischen Religion. Von denen Christen aber wurde er in humanioribus und Philosophicis, wie auch in der Theologie so wohl unterrichtet, daß man ihn gar zum Doctore Theologiz mache. Doch in seinem Herzen war er allezeit mehr ein Jude als ein Christ, daher begab er sich auch endlich zu Berührung seines Gewissens nach Amsterdam, und wurde allda bei der Spanischen Synagoge zu einem Schul-Obertzen und Professore (wie sie ihn selbst heißen) bestellt. Er starb im 39. Jahr seines Alters an. 1693. den 4. April. Man hat von ihm des R. Abraham Cohen Irira Beth Elohim, domum Dei, und Schaar Haschamajim, portam cœli, welches in der Cabbala 2 Haupt-Bücher sind, aus dem Spanischen ins Ebräische übersetzt, welche zu Amsterdam an. 1655. in 400 defensors gedruckt, und von dem Herrn von Rosenroth dem 1. Tomo seiner Cabbala denudatae einverlebt worden. *Bartoloccius Bibl. Rabb. Tom. I. Wolf. Bibl. Ebraic. T. II. Rosenroth. Kabbala denudata.*

Avula, eine kleine Stadt in Sicilien in der Provinz Val di Noto zwischen Syracusa und Capo passaro, wo der Flus Miranda in die Mittelländische See fällt. Der Ort ist darum merkwürdig, weil an. 1718. den 11. Aug. die Spanische Flotte, welche das Königreich Sicilien innehmen wolte, nicht weit von hier von den Englischen geschlagen und zerstreuert werden.

Avulso, siehe Avulsum.

Avulsum, Avulso, siehe Apospasma.